

Offizielle Schlüsselübergabe des Gemeindehauses am 12.03.2023

Ob es für all die Schlüssel auch das dazugehörige Schloss gibt, konnte Ulrike Thölke am Sonntag nicht beantworten. Aber für die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth sollte das bei der offiziellen Übergabe des Gemeindehauses an den SV Concordia Ossenberg auch eher ein symbolischer Akt sein. Burghard Kretschmer, 1. Vorsitzender des SVCO und neuer Hausherr, nahm das Präsent dankend entgegen, denn damit war nun auch ein Happy End an die fast unendliche Geschichte gesetzt. Kretschmer seinerseits bedankte sich mit der Übergabe des Schildes „Evangelisches Gemeindehaus Ossenberg“ an die bisherige Eigentümerin, die Kirchengemeinde.



Zahlreiche Ehrengäste waren zum Empfang in die neuen Räumlichkeiten der Concordia gekommen – darunter der stellvertretende Landrat Günter Helbig, der Kreissportbund-Vorsitzende Gustav Hensel, Bürgermeister Dietmar Heyde, der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Frank Tatzel und der stellvertretende Vorsitzende der LAG Niederrhein Hans-Theo Mennicken.

In seinem Rückblick hielt es der SVCO-Vorsitzende Burghard Kretschmer mit dem bekannten Zauberlehrling Harry Potter. Band 1 umfasste den Bau des Sportcenters mit den Kapiteln Klageverfahren der Nachbarn, Abbau und Wiederaufbau des alten Wallacher Schulgebäudes und Partnerschaft mit der Evangelischen Kirche an der Kappellenfeldstraße.

Band 2 könnte den Potter-Titel „Der Feuerkelch“ tragen mit dem barrierefreien Umbau des Sportcenters und dem Anbau eines Sanitärgebäudes. Hier waren die Finanzierung über Stiftungen wie der „Aktion Mensch“, Baukosten und Bürgschaft, der Wasserschaden, der Einbau einer Klima-Split-Anlage und das verlorene Klageverfahren die entscheidenden Kapitel.

Band 3 war dann „Die Kammer des Schreckens“ unter anderem mit den Verhandlungen über den Kauf des Grundstücks, der Baugenehmigung zur Nutzungsänderung des Gemeindehauses, dem Corona-Ausbruch mit einem Mitglieder-Rückgang und den hohen Kosten für Gutachten und Brandschutz. Letztendlich gab es zu Beginn dieses Jahres grünes Licht für das Projekt mit den erforderlichen Genehmigungen, dem Zahlen des Kaufpreises und dem Grundbucheintrag.

Einen kleinen Ausblick hatte Kretschmer auch parat - im vierten Band mit dem Titel „Der Stein der Weisen“. Inzwischen hat der Verein wieder über 1700 Mitglieder (320 neue Mitglieder in den vergangenen 16 Monaten), was über die Beiträge rund 70 Prozent der Einnahmen sichert. 84 Übungsleiter*innen und 14 Mitarbeiter*innen sind verantwortlich für über 160 Sportangebote. „Bleiben Sie also neugierig“, schloss Burghard Kretschmer seine Rede.

Günter Helbig lobte den SV Concordia als „Verein vor Ort mit einem vielfältigen Angebot“, der einen unschätzbaren Wert auch für die Stadt habe. „Ohne diesen Verein wäre Rheinberg viel ärmer.“ 1700

Mitglieder seien „eine schöne Zahl“, was sicherlich auch mit den vielen Ehrenamtlichen zusammenhänge. Und nun habe man auch noch mit der Aula ein weiteres Gebäude dazubekommen.

Pfarrerin Ulrike Tölke freute sich über die bisherige „gute Partnerschaft“ mit dem SVCO, der stets ein verlässlicher Pächter gewesen sei. „Und nun sind wir zu einem für beide Seiten guten Abschluss gekommen.“



Die Gruppe „Power Generation“ zeigte dann eindrucksvoll, wie die neue Sportstätte der Concordia genutzt werden kann. Die Mädchen-Gruppe im Alter zwischen 12 und 20 Jahren hatte zuletzt auch bei den Duisburger Tanztagen zu gefallen gewusst. Jessica Kandzia, die seit dem 15. Lebensjahr als Übungsleiterin für den Verein aktiv ist, hatte ein kurzweiliges Programm zusammengestellt.

Nach Kaffee und Kuchen führten Joel Willms und Ivonne Piazzolla, die sportlichen Leiter der Concordia, sowie Immobilien-Chef Michael Brandes die interessierten Besucher noch durchs Sportcenter.

